

Anleitung zur
Ersten Hilfe
bei Unfällen

1 Wichtiger Aushang zur Ersten Hilfe

Rettungsleitstelle (Notruf):

Ersthelfer:

Betriebssanitäter:

Erste-Hilfe-Material:

Sanitätsraum:

Ärzte für Erste Hilfe:

Krankenhäuser:

Lerne helfen - werde Ersthelfer
Ausbildung bei:

2 Grundsätzliches Verhalten beim Auffinden einer verletzten Person

Ruhe bewahren

Unfallstelle absichern

Auf seine eigene Sicherheit achten

Verletzten nötigenfalls aus der Gefahrenzone retten



Inhalt des Notrufes

Wo geschah es?

Was geschah?

Wie viele Verletzte?

Welche Art von Verletzungen?

Warten auf Rückfragen

Schutz vor Wärmeverlust und weitere Betreuung und Zuwendung

Angaben des Unfallortes

z.B. Ort, Straße, Etage, Betriebsteil

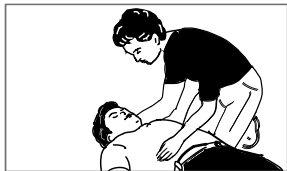
Unfall, Feuer, Verletzung, Erkrankung
besondere Gefahren

z.B. lebensbedrohliche Verletzungen,
Bewusstlosigkeit, Atemstillstand, Herz-Kreis-
lauf-Stillstand

3 Sofortmaßnahmen die Leben retten

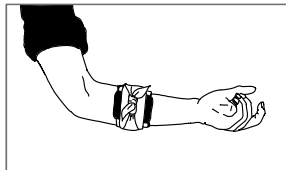
Die wichtigsten Schritte um Leben zu retten

Bewusstsein prüfen:
lautes Ansprechen, anfassen,
schütteln



Bewusstsein vorhanden:
Situationsgerecht handeln z.B.
Wunden versorgen

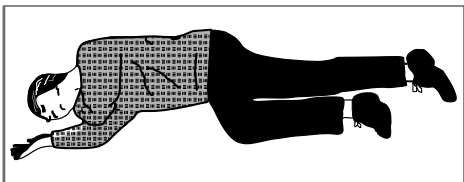
Notruf



Bewusstsein nicht vorhanden:
Atmung prüfen:
Atemwege freimachen, Kopf zurückstrecken, sehen, hören, fühlen



Atmung vorhanden:
Stabile Seitenlage



Atmung nicht vorhanden:
siehe nächste Seite

Ständige Atem- und Bewusstseinskontrolle

4 Sofortmaßnahmen die Leben retten

Herzdruckmassage

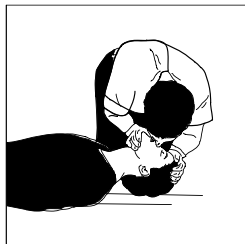
- Verletzten flach auf harte Unterlage legen
- Brust freimachen
- neben den Oberkörper knien
- den Handballen einer Hand auf das untere Drittel des Brustbeins setzen
- den Handballen der zweiten Hand auf die erste Hand setzen (Druck nur auf dem Brustbein ausüben)
- mit durchgedrücktem Arm das Brustbein 30 mal 4 - 5 cm drücken, nach jedem Druck lösen
- 30 x Herzdruckmassage (Arbeitstempo 100/min) im Wechsel mit 2 x beatmen, solange wiederholen bis die Atmung einsetzt oder der Rettungsdienst übernimmt



5 Sofortmaßnahmen die Leben retten

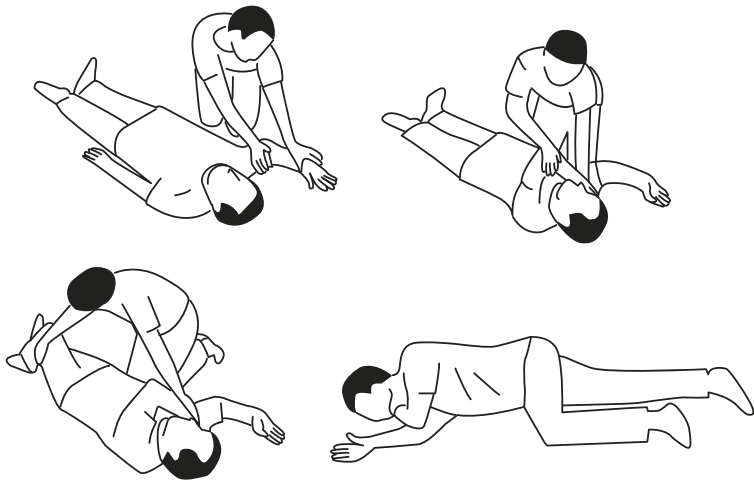
Beatmung

- 2 x beatmen im Wechsel mit der Herzdruckmassage
- Kopf überstrecken
- bei Mund zu Mund Beatmung die Nase zuhalten, 1 Sekunde lang Luft in den Mund belassen bis sich der Brustkorb deutlich hebt
- bei Mund zu Nase Beatmung den Mund zuhalten, 1 Sekunde lang Luft in die Nase blasen bis sich der Brustkorb deutlich hebt



6 Sofortmaßnahmen die Leben retten

Stabile Seitenlage

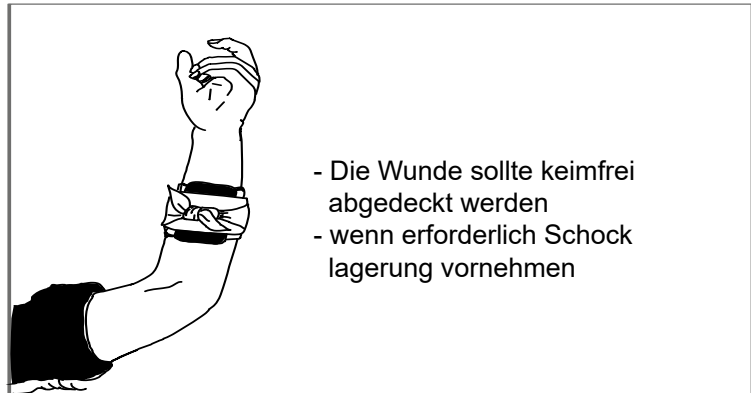


- die Beine des Bewusstlosen strecken
- den körpernahen Arm angewinkelt nach oben legen, die Handfläche zeigt dabei nach oben
- die gegenüberliegende Hand mit der Handoberfläche unter die Ihnen zugewandte Wange legen und dort festhalten
- mit der freien Hand greifen Sie den gegenüberliegenden Oberschenkel (nicht im Gelenk!) des Verletzten, winkeln das Bein an und ziehen den Verletzten damit zu sich herüber, das Bein muss im rechten Winkel zur Hüfte liegen
- nun den Kopf überstrecken und den Mund öffnen, falls notwendig, die unter der Wange liegende Hand korrigieren, so dass der Kopf auf jeden Fall überstreckt bleibt
- kontrollieren Sie ständig die Atmung

7 Blutungen

Grundsatz: auf Selbstschutz achten und Einmalhandschuhe tragen

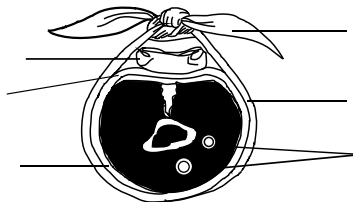
Maßnahmen:



Maßnahmen:

- Anlegen eines Druckverbandes

Druckpolster
sterile
Wundauflage
1. Umschlag

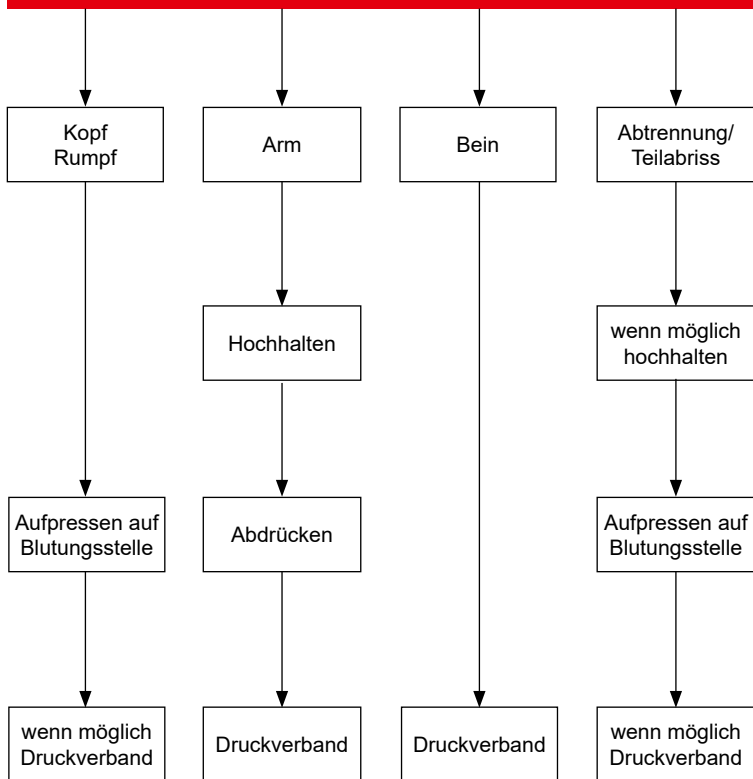


Dreiecktuch

2. Umschlag

Blutgefäße

Bedrohliche Blutungen aus Wunden



Abriss von Körperteilen

Maßnahmen:

- abgetrenntes Körperteil suchen, nicht abwaschen
- so wie vorgefunden in keimfreies, kühles Verbandmaterial einwickeln
- in Plastikbeutel mitgeben

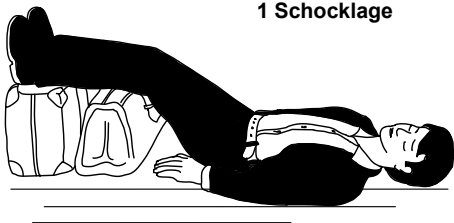
8 Schock

- Erkennen:
- Frieren und Zittern
 - blasse, kalte Haut
 - Schweiß auf Stirn
 - auffallende Unruhe

Diese Zeichen treten nicht immer alle und nicht immer gleichzeitig auf

- Maßnahmen:
- für ausreichend Ruhe sorgen
 - gegebenenfalls Blutungen stillen
 - mit einer Rettungsdecke vor Wärmeverlust schützen (unterlegen und zudecken)
 - in Schocklage legen
 - tröstenden Zuspruch
 - weitere Kontrolle von Bewusstsein und der Atmung

1 Schocklage



2 Anheben der Beine zum Blutrückstrom (Selbsttransfusion)



9 Knochenbrüche und Gelenkverletzungen

- Erkennen:
- meistens starke Schmerzen
 - abnorme Lage / eingeschränkte Beweglichkeit
 - Verkürzung der Gliedmaßen
 - Funktionsverlust
 - Einnehmen einer Schonhaltung

- Maßnahmen:
- Ruhigstellung in vorgefundener Lage
 - Körperteil mit Bruchstelle nicht bewegen
 - bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen Lage des Verletzten möglichst nicht verändern
 - bei offenem Knochenbruch Wunden keimfrei bedecken
 - Gelenke kühlen

10 Verbrennungen

- Maßnahmen:
- brennende Person unverzüglich aufhalten und ablöschen
 - Bekleidung, die mit heißen Stoffen behaftet ist sofort entfernen
 - keine auf der Haut festhaftenden Kleidungsstücke entfernen
 - betroffene Stellen mit fließendem Wasser kühlen, bis der Schmerz nachläßt (ca. 10 bis 15 min)
 - keimfreie Bedeckung mit Brandwundenverbandtuch
 - vor Wärmeverlust schützen

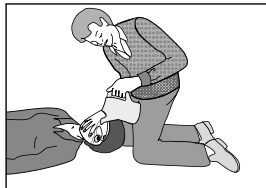
11 Unfälle durch Verätzungen

- Erkennen:
- bei Verdacht auf eine Verätzung sind Erste-Hilfe-Leistungen lebenswichtig, da Auswirkungen verzögert auftreten können

- Grundsatz:
- durch Schutzhandschuhe und Mundschutz auf Selbstschutz achten
 - für ausreichende Körperruhe sorgen
 - wichtig: immer einen Facharzt aufsuchen
 - Erbrechen nicht herbeiführen
 - ärztliche Behandlung veranlassen

Maßnahmen: Augen

- müssen ausgiebig mit viel Wasser gespült werden
- verbleibende feste Stoffe mechanisch mit einem feuchten Tuch entfernen
- verwenden eines sterilen Schutzverbandes



Maßnahmen: Haut

- verätzte Kleidung ausziehen, auch Unterwäsche und Schuhe
- die Haut mit viel Wasser spülen
- entstandene Wunden keimfrei versorgen

Maßnahmen: Verschlucken

- unverzüglich mehrmals den Mund gründlich ausspülen
- um den Verdünnungseffekt zu erreichen, Wasser in kleinen Schlucken verabreichen

Maßnahmen: Atmungsorgane

- Verätzung durch Reizgase (z.B. Chlor, nitrose Gase) sind immer durch die Erste-Hilfe-Maßnahmen des Arztes festzustellen
- Ersthelfer sollten entsprechend geschult werden

12 Vergiftungen durch Einatmen, Kontakt oder Einnehmen

- Erkennen:
- Angaben des Verletzten und anderer Personen
 - Schauen nach Anzeichen von giftigen Stoffen

- Grundsatz:
- auf Selbstschutz achten wie z.B. Verwendung von Schutzhandschuhen und Atemschutz

- Maßnahmen:
- vergiftete Person aus dem Gefahrenbereich bergen
 - Dauer der Gifteinwirkung feststellen (welche Giftstoffe, Konzentrat, Menge)
 - gegebenfalls Giftreste sichern
 - Erbrechen nicht herbeiführen
 - ärztliche Behandlung veranlassen

- Haut:*
- Vergiftete Kleidung (auch Unterwäsche und Schuhe) sofort ausziehen
 - Haut mit viel Wasser oder einer speziellen Spülflüssigkeit spülen
 - Wunde keimfrei bedecken

- Verschlucken:*
- Mund sofort kräftig ausspülen

- Atmungsorgane:*
- Bei Gefahr durch giftige Stoffe sind spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen durch den Arzt festzustellen (z.B. Sauerstoff, Antidots) und die Ersthelfer entsprechend zu schulen.

13 Unfälle durch elektrischen Strom

- Erkennen: - bei jedem Stromunfall muss mit Kreislaufstillständen gerechnet werden
- Grundsatz: - auf Selbstschutz achten
- Maßnahmen: - immer auf jeden Fall Strom unterbrechen

Maßnahmen bei Niederspannung bis maximal 1000 Volt

- Grundsatz: - immer zuerst für Stromunterbrechung sorgen z.B. Stecker ziehen, Ausschalten, Sicherungsautomat betätigen

Maßnahmen bei Niederspannung über 1000 Volt

- Grundsatz: - auf Selbstschutz achten, 5 m Abstand halten und sofort Notruf „Elektrounfall“ melden
- Maßnahmen: - Fachpersonal herbeirufen
- Rettung aus dem Gefahrenbereich durch Fachpersonal
- Erste Hilfe erst nach Eingreifen von Fachpersonal

Maßnahmen bei unbekanntem Stromspannungen

- Grundsatz: - auf Selbstschutz achten, 5 m Abstand halten und sofort Notruf „Elektrounfall“ melden
- Maßnahmen: Hilfeleistungen bei jedem Elektrounfall sind:
- ständige Kontrolle des Bewusstseins und der Atmung
- ständige Kontrolle der Atmung
- Versorgung je nach Zustand
- ärztliche Behandlung

14 Dokumentation von Erste-Hilfe-Anwendungen

Mindestens 5 Jahre muss die Dokumentation einer Erste-Hilfe-Leistung aufbewahrt werden und nachstehende Angaben enthalten.

Bericht zum Hergang des Unfalls und des Verletzten

Name der verletzten Person	
Datum und Uhrzeit	
Abteilung und Arbeitsbereich	
Name des Zeugen	
Art und Umfang der Verletzung	
Art und Umfang der Erkrankung	

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Name des Ersthelfers	
Datum und Uhrzeit	
Art und Weise der Maßnahme	
Erste-Hilfe-Material verwendet / entnommen	